
Protokoll über die Sitzung des Ortsteilausschusses am 12.11.2024

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort: Beratungsraum Schloss Krügersdorf, Am Schloss 2, 15848 Beeskow

Teilnehmer:

Vorsitzender: Wernicke, Christian , *Mitglieder:* Albrecht-Schulz, Petra , Kraemer, Michael , Rintisch, Nadine , van Amerongen, Christine , *Ortsvorsteher:* Engel, Marco , Engler, Kirsten , Neumann, Jens , Pahlke, Sven , Pust, Stefanie , Schoe, Heike , *Bürgermeister:* Czaplinski, Robert , *Mitglieder Ortsbeirat:* Schulze, Christian Vertretung von Herrn Nico Ludwig, *Mitarbeiter der Verwaltung:* Bartelt, Kerstin , Schulze, Steffen ,

entschuldigt:

Ortsvorsteher: Ludwig, Nico vertreten durch Herrn Christian Schulze,

A) öffentlicher Teil

TOP 1 Feststellung der Geschäftsordnung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wurde mit 5 Abgeordneten und 7 Ortsvorstehern bzw. Vertretern festgestellt.

1.3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde beschlossen.

TOP 2 Protokollkontrolle vom 30.04.2024

Das Protokoll vom 30.04.2024 wurde bestätigt.



Kreisstadt
BEESKOW



Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
»Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg«

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag:
9 - 12.30 und 13.30 - 18 Uhr
Freitag: 9 - 12.30 Uhr
Montag und Mittwoch:
Termine nach Vereinbarung

Bankverbindungen:

Sparkasse Oder Spree
BLZ: 170 550 50 | Konto: 2108801173
Raiffeisen-Volksbank Oder Spree eG
BLZ: 170 624 28 | Konto: 8800

Index:

TOP 3 Spielplatzkonzeption Stadt Beeskow - Präsentation BV/038/2024/II
durch Dritte

Vorstellung der Ergebnisse der partizipativen Konzeptentwicklung zu Spiel- und Bewegungsflächen in Beeskow mit Stand vom 12.11.2025 durch das Büro stadt.menschen.berlin

Diskussion zur Ausstattung der Spielplätze mit WLAN.

Herr Engel:

- Kinder wurden in die Planung des Spielplatzes Kohlsdorf einbezogen
- WLAN auf dem Spielplatz nein - Spielplatz ist zum Spielen da

Herr Pahlke:

- kein WLAN auf Spielplatz, Eltern sollten sich auf ihre Kinder konzentrieren und nicht am Handy spielen

Wortmeldung eines Bürgers, Herrn Müller aus Krügersdorf, Vertreter des Seniorenbeirates, wurde zugelassen: Zuwegung zum Spielplatz/Sicherheit der Kinder, die zum Spielplatz laufen an der Bundesstraße, Querung über Straßengraben Richtung Park problematisch

Herr Wernicke:

- Regulierung an Bundes- und Landesstraßen schwierig und langwierig, sicherheitsrelevante Dinge sollten jedoch gemacht werden
- WLAN auf Spielplätzen sollte in der Beschlussvorlage gestrichen werden
- WLAN an der Feuerwache/Dorfgemeinschaftshaus, wie von Herrn Neumann vorgeschlagen, sollte separat betrachtet und entschieden werden, wie die Verwaltung und die SVV damit umgehen wollen
- neue Baumaßnahmen hätten benannt werden können:
Beispiele: Bodentrampolin, Wasserspielplatz
Wasserspielplatz – Verwaltung sollte zum nächsten Ausschuss prüfen, ob im öffentlichen Raum umsetzbar (Gefahr Legionellen, Wasserleitung, Pumpentechnik) – sollte geprüft werden, da es der Wunsch der Kinder und Jugendlichen in den Orten ist

Herr Neumann:

- bei Tischtennisplatten Sammelbestellung machen, möglicherweise dann preiswerter

Herr Wernicke:

- Arbeitsaufgabe an die Verwaltung, Auflistung der Wünsche und Kosten

Frau van Amerongen:

- Bodentrampolin – neue Richtlinie: darf nur von einem Kind benutzt werden, ansonsten zu hohe Unfallgefahr

Frau Lemke (Ortsbeirat Krügersdorf):

- Anfrage wegen öffentlichen Toiletten

Herr Czaplinski:

- Kosten und Nutzen abwägen, Anschaffung/Unterhaltung/Betreuung

Aus der Beschlussvorlage werden gestrichen:

- Neubau Spielplatz Kohlsdorf
- - Ausstattung mit WLAN

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Beeskow nehmen das Handlungskonzept zu den Spiel- und Bewegungsflächen in der Stadt Beeskow zustimmend zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Grundsätze in den kommunalen Planungen/ Haushalten zu berücksichtigen:

- Erhalt/ Unterhaltung der öffentlichen Spielplätze Fontaneviertel, Am Bahnhof, Burg, Bahrendorf, An der Stadtmauer
- Weiterentwicklung des Sportzentrums zu einer öffentlichen Sport- und Spielfläche
- Erhalt der Spielplätze in den Ortsteilen auf Basis des Ortsteilbudgets / der ehrenamtlichen Spielplatzverwaltung
- Erarbeitung einer Konzeption zur Errichtung von öffentlichen Spielplätzen im Bereich Kurzer Weg, Hannemannei (Berücksichtigung des neuen Wohngebietes), Kolonie (Vereinsmodell analog Ortsteilbudget)
- Sicherstellung der eingeschränkten Zugänglichkeit des Spielplatzes im AWO-Erlebnishof
- Sanierung und Weiterentwicklung des Spielplatzes Kiefernweg unter Berücksichtigung der Entwicklung des Wohngebietes Weinberge
- Bei der Entwicklung neuer Spielplätze sollten thematische Schwerpunkte (Unikate) gesetzt werden. Darüber hinaus ist auf eine barrierefreie Gestaltung zu achten.

Folgende Baumaßnahmen sind prioritär umzusetzen/ weiterzuführen:

- Einzäunung Spielplatz Bornow

Die öffentlichen Spielplätze der Stadt Beeskow sind nicht mit WLAN auszustatten.

Abstimmungsergebnis Stadtverordnete:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 4 Erörterung zum Ortsteilbudget

Herr Wernicke:

- Seminar SVV mit Heimo Ludwig zum Haushaltsrecht/Ortsteilbudget hat stattgefunden

Herr Czaplinski:

- bisher Budget 10.000 Euro/Jahr für Maßnahmen des Ortsteils zur Verfügung gestellt
- Problem: Ansparen für größere Investitionen
- im Haushaltsrecht gilt das Prinzip der Jährlichkeit

Herr Schulze:

- 1993 Eingemeindungen mit Garantie der hohen Selbständigkeit der Ortsteile

- relativ selbständige Verwaltung der Ortsteile, hohes finanzielles Budget zur Verwaltung erhalten
- Ansparungen für größere Investitionsmaßnahmen ermöglichen
- wird seit 25-30 Jahren so gehandhabt
- es gab in eine rege Diskussion zu dem Verfahren in den Ausschüssen, die Ortsteile haben sich ausgesprochen, das Verfahren weiter so zu handhaben
- Selbstverwaltung der Friedhöfe durch die Ortsteile nicht üblich, bisher damit gute Erfahrungen gemacht
- alle Ortsteile außer Neuendorf haben Dorfgemeinschaftshäuser, die komplett saniert sind, sowie Spielplätze
- Stadt möchte an dem Verfahren festhalten, jährliche Höhe bestimmen die Abgeordneten im Rahmen der Haushaltsdebatte, im Moment Haushaltsplanung schwieriger, deshalb im kommenden Jahr möglicherweise geringerer Zuschuss, größere Investitionen sind davon nicht betroffen

Herr Czaplinski:

- Anfrage zu anderen Möglichkeiten des Ansparens, wenn es der Gesetzgeber nicht entsprechend vorsieht

Herr Schulze:

- Verfahren ist bisher gut gelaufen, gab bisher keine Beanstandungen, Rechtsaufsichtsbehörde hat das Verfahren bisher im Rahmen von Prüfungen nicht bemängelt, wenn doch, muss das Thema auf die Tagesordnung gesetzt werden
- solange die SVV das Verfahren mitträgt, sollte das Verfahren beibehalten werden

Frau Albrecht-Schulz:

- die Ortsvorsteher sollten sich dazu äußern, da diese mit dem Budget arbeiten

Herr Czaplinski:

- grundsätzlich kein Problem mit dem Ansparen
- laut Haushaltsrecht gilt das Prinzip der Jährlichkeit, kann nicht vorsätzlich gegen das Haushaltsrecht verstoßen, auch wenn die Ortsteile das Verfahren mittragen, BM ist derjenige, der das zu vertreten hat

Herr Wernicke:

- gibt haushaltstechnische Möglichkeit, das zu regeln
- Vorschlag: es sollte auf rechtssichere Füße gestellt werden, keine Schattenkassen führen
- Rest, den möchte der OT sparen, Ansatzserhöhung im Folgejahr im Haushalt, dadurch mehr Geld zur Verfügung, haushalterisch unbedenklich und jeder Abgeordnete sieht dadurch, wieviel Geld gibt es in den Ortsteilen
- Ortsteile werden dadurch nicht schlechter gestellt, jedoch gegenüber dem Gesetzgeber ordentliche Darstellung
- Fazit: Ortsteile möchten weiter ansparen. Aufgabe Verwaltung, Thema rechtssicher zu machen

Herr Czaplinski:

- erörtert das Thema mit dem Kämmerer und kommuniziert Ergebnis in einer der nächsten Sitzungen

TOP 5 Informationen und Anfragen

Herr Pahlke/Krügersdorf:

- Problem Finanzierung Kosten Schloß – Nebenkosten steigen sowie Sanierungskosten
- Gasrechnung noch nicht abgerechnet
- warum muss OT Kosten tragen, die nicht zu stemmen sind

Herr Schulze:

- sehr große Räumlichkeiten, OT überlegen, ob man sich die Räume noch leisten kann
- Haus wurde saniert und kostenfrei an den OT zur Verfügung gestellt
- OT muss laufende Bewirtschaftungskosten alleine aufbringen
- OT hat mehr Räume, als er sich leisten kann; andere Einnahmen durch Vermietung versuchen oder von einzelnen Räumen trennen
- OT-Budget wird nicht weiter steigen
- EG nutzt OT, OG Ferienwohnungen Bootshaus

Herr Engel:

- Anfrage Medien getrennt, getrennte Abrechnung möglich?

Herr Pahlke:

- Strom nicht getrennt, Gas Wärmezähler kaputt

Anwohner Krügersdorf:

- größere Kosten übernimmt die Stadt, war vereinbart; Krügersdorf wollte das Schloß behalten

Herr Czaplinski:

- SVV muss sich Gedanken machen, wie mit Kosten umgegangen wird bzw. Einsparungen vornehmen

Herr Wernicke:

- Betriebskostenabrechnung vornehmen
- prüfen Nutzung der Räumlichkeiten,
- Spielplätze, Friedhof, Dorfgemeinschaftshaus – soll in den OT bleiben, stärkt Miteinander, Preissteigerungen nicht unberücksichtigt lassen, Verwaltung prüfen, was machbar ist

Herr Schulze/Radinkendorf:

- Straßenreinigung nach den Wintermonaten, Sand auf der Straße

Herr Schulze/Kämmerer:

- Straßenreinigung über die Anwohner laut Satzung, gilt für alle Anwohner in Beeskow, außer Bundesstraßen, Anwohner zahlen dann zusätzliche Kosten

Herr Schulze/Radinkendorf:

- Verschmutzungsgrad hat zugenommen durch landwirtschaftliche Fahrzeuge
Zumbrink

Herr Czaplinski:

- Aufforderung an die Anwohner, wer im Frühjahr nicht reinigt und noch Sand dort liegt

Frau Albrecht-Schulz:

- Kontakt mit Firma Zumbrink aufnehmen wegen Reinigung

Herr Wernicke:

- Hinweis freundlich an Herrn Zumbrink wegen Reinigung

Herr Neumann/Neuendorf:

- Plakate der Stadt in Bushaltestellen, können gerne zugesandt werden an Herrn Neumann, hängt sie dann in die 2 Schaukästen des OT
- Geschwindigkeitskontrollen im OT durchführen-
- Müllproblem Birkholzer Weg, Gänsepuhl
- Risse in der Straße

Herr Pahlke:

- Sanierung Dorfteich über Wasser- und Bodenverband
Kostenbeteiligung OT zu hoch
zu viel Verschönerung bei der Sanierung wird durch WBV gesehen

Herr Schulze:

- WBV vor 2 Jahren entschieden, nur noch zwingend notwendige Maßnahmen werden durchgeführt (geringes Gebührenaufkommen)
- bei Teichen nur das, was wasserwirtschaftlich und wasserrechtlich notwendig ist
- keine Verschönerungsmaßnahmen, die der Gebührenzahler tragen muss
- Kostenvoranschlag liegt vor, 50 % Kosten trägt Stadt und 50 % der Ortsteil aus den Ansparungen

Herr Wernicke:

- Bürgerfragestunde sollte auch in den OT-Ausschuss künftig integriert werden

Herr Czaplinski:

- auch den kurzen Weg zum Ortsvorsteher nutzen, der regelmäßig im Rathaus ist

Anwohnerin Krügersdorf:

- Wasser im Keller, da Wasser nicht in den Dorfteich läuft
- Problem Kosten Schloß, soll für Krügersdorf erhalten bleiben, wichtig für Standort Vereinshaus
- man sollte sich einigen, Gebäude erhalten im Interesse der Krügersdorfer

Anwohner Krügersdorf:

- Wasser läuft ungeklärt in den Dorfteich rein, wird versandet
- Sanierung nicht Aufgabe des Ortsteils, sondern Aufgabe der Stadt
- Schloß – über Energiesparmaßnahmen nachdenken, Nebengebäude mit Solar prüfen, evt. mit Speicher
- Heizung über 20 Jahre alt, 2 Etagen – 2 Nutzer evt. Trennung
- kümmern, damit sich der OT das Schloß leisten kann und die Energiekosten runterfahren kann

gez.

Christian Wernicke

Vorsitzender des Ortsteilausschusses

Für die Protokollführung

gez.

Robert Czaplinski